

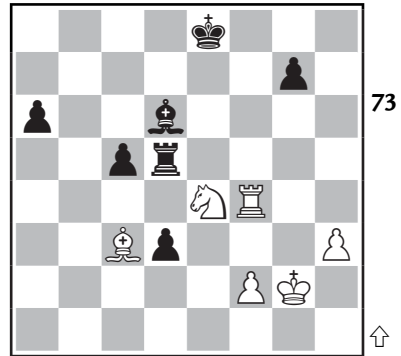
9 Killer Queen

Es war immer klar, dass Judit Polgár die beste der drei Schwestern werden würde. Zsuzsa und Zsófia waren talentiert, aber gutmütig. Es war die kleine Schwester, die mit der richtigen Einstellung geboren wurde. Judit lächelte wie ein Krokodil, wenn sie gewann, und sie knurrte und spottete, nun, wie ein Krokodil, wenn sie verlor. Ich möchte sie nicht als Person verunglimpfen – sie ist eine bezaubernde Gesellschaft abseits des Brettes. Aber am Brett ist sie tödlich.

Vor vielen Jahren, als die Schwestern noch Teenager waren, wurden drei von uns, die in einem Turnier in Budapest spielten in die Wohnung der Familie Polgár eingeladen. Ich dachte, wir würden einen entspannten Abend mit Gesprächen und etwas zu essen verleben. Ich freute mich darauf, eine Pause vom Spielen zu erhalten. Wunschenken. Wir waren nur die letzten Reisenden, die von den Sirenen auf die Klippen gelockt wurden. Die Schachbretter wurden hervorgeholt und eine langwierige Blitzsession fand statt. Es war mein Glück, dem kleinen Killer gegenüber zu sitzen. Ich erinnere mich an eine bestimmte Partie, in der ich einen gewaltigen Schwindel aus dem Ärmel schüttelte. Sie war angewidert und stieß irgendetwas auf ungarisch hervor. Ihre großen Schwestern – mit natürlicher Diplomatie – weigerten sich zu übersetzen. Judit war damals schon Furcht erregend.

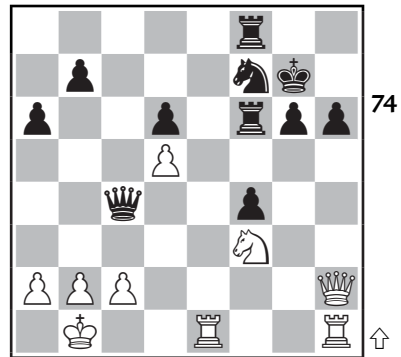
Judits Vertieftsein in das Schach von Geburt an hat bei ihr eine bemerkenswerte Sicht auf das Brett herausgebildet. Taktische Ideen erspät sie im Nu.

POLGÁR – SOKOLOV
Essent Crown Group, Hoogeveen 2003



44. ♖f5! Sackt eine weitere Figur ein und erzwingt die Aufgabe.

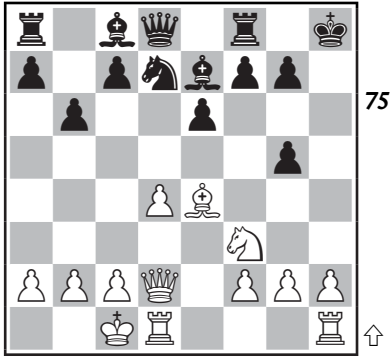
POLGÁR – KARJAKIN
Bali rapid, Benidorm 2003



Schwarz steht wahrscheinlich auf Gewinn, aber Judit fand das außergewöhnliche 39. ♜g5. Im Schnellschach war dies ausreichend, ihren Gegner zu verwirren und den Punkt einzufahren.

Ein solch geschärftes Auge bedeutet, dass sie absolut tödlich ist, wenn es zum Angriff kommt.

POLGÁR – BERKES
Budapest 2003

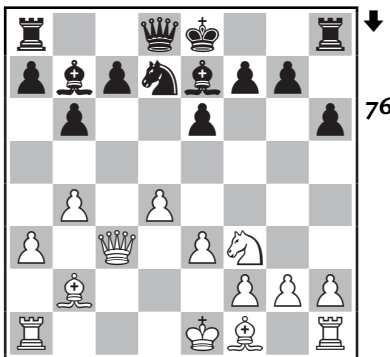


14. g4! (14. ♖xa8? g4!) 14... ♜b8 15. h4 und die Öffnung der h-Linie wird erzwungen. Der schwarze König hielt nicht lange durch.

In der nächsten Partie wird ein früherer Weltmeister das Opfer.

KARPOV – POLGÁR
Corus, Wijk aan Zee 2003

1. d4 ♟f6 2. ♟f3 e6 3. c4 b6 4. a3 ♟b7 5. ♟c3 d5 6. cxd5 ♟xd5 7. ♟c2 ♟xc3 8. ♟xc3 h6 9. e3 ♟d7 10. b4 ♟e7 11. ♟b2



1 ♞ ... ♞-♞

2 ♞ ... ♞

11. ... *** ? 1

Vier Punkte. Schwarz platziert den König am perfekten Standort, um Schachmatt gesetzt zu werden. Wenn Weiß nur den d-Bauern aus dem Weg räumen könnte, die Batterie von Dame und Läufer würde die Partie rasch beenden.

Tatsächlich steht der König vollkommen sicher. Natürlich musste vor der Rochade 12. d5 in Betracht gezogen werden. Die Mattdrohung lässt sich leicht parieren. Nach 12... ♟f6 wendet sich alles gegen Weiß, da die Dame bedroht ist. 13... ♟xd5 wird folgen.

Die Rochade ist ein guter Zug, da Schwarz gegen die weiße Zentrumskontrolle ankämpfen muss, das heißt gegen den Bauern auf d4. Um dies zu verwirklichen ist ein Bauernhebel in der Mitte notwendig, so dass der schwarze König evakuiert werden sollte, bevor die Explosion erfolgt.

Ein Zug wie 11...c5 wäre voreilig: 12. dxc5, und nun würde 12...bxc5 durch 13. ♟xg7 beantwortet werden; und 12...♟f6 13. ♟d4 gibt Weiß ebenfalls Vorteil. Vergessen Sie nicht, dass der Läufer auf f1 bereit steht, falls nötig auf b5 zu landen.

12. ♜d1

12. ... *** ? 2

Fünf Punkte. Da der weiße König im Zentrum verbleibt, ist dies ein großartiger Moment für Schwarz, Ärger heraufzubeschwören. Karpov hätte seinen Läufer im letzten Zug entwickeln können, aber er spielt ambitionierter. Indem er seinen Turm gegenüber der Dame aufstellt, hat er Schwarz daran gehindert, mittels ...c5 auszubrechen – aber Polgár findet einen anderen Weg, ein bisschen Action in die Bude zu bringen.

Es gab einige vernünftige Alternativen. 12...♘f6 (drei Punkte) würde mir ins Auge fallen. Weiß bekommt einen Geschmack von seiner eigenen Medizin, indem er seine eigene Dame in Sichtweite einer feindlichen Figur wieder findet. 13. ♗e5 c5 ist scharf, aber ich ziehe 13. ♖c2 vor, um den Schwierigkeiten auf ruhige Weise aus dem Weg zu gehen.

12...♘f6 (zwei Punkte) blockiert die lange Diagonale, verstärkt aber auch die Kontrolle über die Felder d5 und e4. Weiß sollte sich darauf konzentrieren, seinen König in Sicherheit zu bringen: 13. ♗e2 gefolgt von der Rochade.

12...♞c8 (ein Punkt) ist weniger gut: 13. ♗b5 c6 14. ♗c4 und der schwarze Hebel c5 wurde vereitelt.

12...♖c8 (ein Punkt) telegraphiert ebenfalls die schwarzen Absichten zu deutlich. Weiß sollte die Dame mittels 13. ♞c1 weiter verfolgen. Die Durchsetzung von ...c5 wird für Schwarz problematisch bleiben.

13. b5

Karpov muss versuchen, die Stellung geschlossen zu halten, ansonsten könnte er sich schnell in Schwierigkeiten befinden. Zum Beispiel: 13. ♗e2 a×b4 14. a×b4 ♘f6, und der Bauer auf b4 wird zum Angriffsobjekt. Normalerweise wäre das kein Problem, aber Weiß hat noch nicht rochiert, so dass Schwarz das Heft in die Hand nimmt.

13. ... * ? 3**

Fünf Punkte. Schwarz sollte versuchen, den Bauerndurchbruch zu organisieren, ansonsten wird der rückständige Bauer auf c7 zur chronischen Schwäche. Dennoch wäre das sofortige 13...c6 zu ungeduldig: 14. b×c6 ♞c8 und nun gewinnt Weiß mittels 15. d5. Schwarz muss eine Figur abgeben.

13...♘f6 (ein Punkt) lässt die Idee des vorherigen schwarzen Zuges außer Acht. Weiß pocht mittels 14. ♗e5 auf die Kontrolle des Feldes c6.

13...♗d6 (zwei Punkte) ist besser, da der Nachziehende immer noch über eine gewisse Kontrolle über e5 verfügt, nichtsdestotrotz verfolgt dieser Zug nicht wirklich den richtigen Plan. Weiß könnte konservativ mit 14. ♗e2 fortsetzen oder mittels 14. d5 e5 15. e4 weiteres Gebiet erobern. Sobald er entwickelt ist, wird der Weiße darauf abzielen, am Königsflügel mittels g3 und ♗h4 anzugreifen.

13...♗d5 sieht attraktiv aus, verliert in Wirklichkeit aber nur Zeit. Weiß sollte mittels 14. ♗c4 einen Tausch anbieten, um seine Kontrolle über das Feld c6 zu zementieren.

14. ♖b3

Was würden Sie stattdessen auf 14. ♗e5 erwidern?

Schwarz sollte die weiße Kontrolle über das Feld c6 mittels 14...♗×e5 15. d×e5 ♖e8 lockern. Zwei Extrapunkte, wenn Sie so weit gekommen sind. Abhängig davon, wie Weiß reagiert, kann Schwarz seinen Läufer nach c5 spielen, gefolgt von ...♖e7 oder mittels ...c6 durchbrechen.

14. ... * ? 4**

Vier Punkte. Dieser Bauernhebel setzt das Potenzial in der schwarzen Stellung frei.

14...c5 (drei Punkte) war auch möglich, obwohl Weiß nicht en passant schlagen muss. Die beste Antwort ist 15. d×c5 ♞×c5 16. ♗e2, und vermutlich wird der weiße König in Sicherheit gelangen.

14...♗d5 (kein Punkt) ist einfach kein probates Mittel. Weiß würde liebend gern den überflüssigen Läufer auf f1 gegen den auf der

langen Diagonalen aktiven schwarzen abtauschen: 15. ♖c4 ist gut für Weiß.

15. bxc6

15. ... *** ? 5

Zwei Punkte. Die Alternative, 15...♞xc6, hinterlässt ein seltsames Gefühl: warum die Läuferdiagonale blockieren?

16. ♖b5

16. ... *** ? 6

Vier Punkte. Karpovs letzten Zug finde ich außergewöhnlich. Kann es sein, dass er diese Riposte übersehen hatte? Oder unterschätzte er den schwarzen Angriff? Ich denke ersteres ist wahrscheinlicher.

17. axb4

17. ... *** ? 7

Ein Punkt. Diese kleine Transaktion ließ Weiß in einer schwierigen Lage zurück: Er kann seinen König nicht in Sicherheit bringen. Wie so oft begünstigt die Anwesenheit ungleichfarbiger Läufer den Angreifer: Für den Verteidiger ist es schwierig, die Stellung in ruhigere Fahrwasser zu führen, da ein Läufertausch unwahrscheinlich ist.

18. bxa5

18. ... *** ? 8

Ein Punkt. Geradlinig. Der Läufer war angegriffen, aber es wurde keine Zeit verloren, da

die Drohung mit einer Drohung beantwortet wird.

19. ♖a3

19. ♖c3 würde beantwortet werden durch?

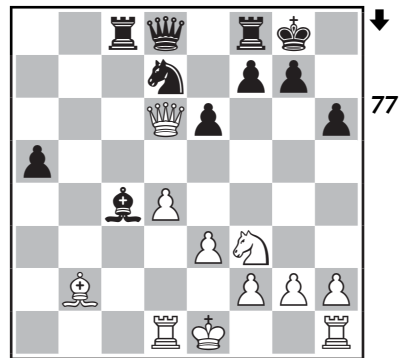
19...♞e2 (ein Punkt), mit Qualitätsgewinn.

19. ... *** ? 9

Ein Punkt. Es gibt keinen Grund, nicht zurückzuschlagen – Schwarz behält alle Vorteile seiner Stellung.

20. ♖d6

Vielleicht setzte Karpov seine Hoffnungen auf diese Stellung. Obwohl der weiße König in der Mitte stecken geblieben ist, steht die Dame auf einem solch dominanten Feld, dass es nicht sofort offensichtlich ist, wie Schwarz den Angriff führen soll. Zeit zum Nachdenken.



20. ... *** ? 10

Sieben Punkte. Dies ist ein bemerkenswert langsamer Zug inmitten eines Angriffs, aber Schwarz kann sich das Tempo leisten. Unter anderem deckt der Läufer den Springer, so dass ...♞f6 und dann ...♞g6 eine Option dar-

5 ♖c4 ... ♞xc6 6 ♖e1 ... ♞p4+ 7 ♞d1 ... ♞xp2 8 ♞g8 ... ♞c4 9 ♞d1 ... pxe2 10 ♞o1 ... ♞p2

stellt. Wenn die Dame aufläuft, wird Weiß ins Strudeln geraten.

Alternativ könnte Schwarz ein Endspiel anstreben: 20... ♖f6 (zwei Punkte) 21. ♖×d8 ♜f×d8 22. ♜a1. Obwohl kein Zweifel darüber besteht, dass Schwarz über einen gewissen Vorteil verfügt, denke ich, dass Weiß erleichtert wäre, die Stellung vereinfacht zu haben. Ebenso zwei Punkte für 20... ♖b6.

20... a4 (zwei Punkte) sieht merkwürdig aus, angesichts der Tatsache, dass das Feld a3 so gut bewacht ist, aber die Absicht des Schwarzen besteht darin, den Läufer nach b3 zu spielen, um dann mit einem Turm auf c2 einzusteigen oder vielleicht den Springer auf d7 nach c4 zu überführen. Zwei Punkte für das sofortige 20... ♖b3 mit ähnlichen Ideen.

Ein Punkt für 20... ♜b8, was zumindest etwas angreift, obwohl der Läufer auf a3 über ein sicheres Feld verfügt.

21. d5

Dies ist ein Versuch Karpovs, die Stellung zu verwickeln. Er erkennt, dass die schwarze Spielführung nach einem Standardzug wie 21. ♜d2 geradlinig verlaufen würde: 21... ♖f6 mit den Drohungen ... ♖g6 und ... ♜fd8, in beiden Fällen mit starkem Angriff.

Pragmatismus war immer schon eine von Karpovs größten Kennzeichen. Er spürt Wege auf, den reibungslosen Fluss der gegnerischen Pläne zu unterbrechen und auf diese Weise die Sache zu verkomplizieren.

21. ... * ? 11**

Fünf Punkte. Die schwarze Antwort musste geradeheraus sein.

Stattdessen wäre 21... e×d5 22. ♜×d5 unangemessen gewesen. Um den Läufer und den Springer zu behalten, muss Schwarz Kompromisse eingehen: 22... ♖c6 23. ♖g3 f6 24. ♜d2.

Schwarz kann nicht länger die weiße Rochade verhindern (24... ♖b5 läuft in 25. ♖d4), und sobald der König in Sicherheit ist, gefällt mir Karpovs Stellung: Der schwarze Königsflügel ist ein wenig geschwächt, Weiß verfügt auf d4 über ein wunderbares Feld für den Springer, und es besteht die Möglichkeit, sich gegen den a-Bauern zusammenzurotten.

Allerdings stellt 21... ♖c5 (drei Punkte) eine ernsthafte Alternative dar. Der Damentausch verschafft keine Erleichterung, da das Schach auf d3 nicht verhindert werden kann: 22. ♖×d8 ♜f×d8 23. d×e6 ♖d3+ 24. ♜×d3 ♖×d3 25. e×f7+ ♜×f7. Weiß steckt immer noch in Schwierigkeiten, da er nicht rochieren kann. Tatsächlich ist es am besten, die Stellung so kompliziert wie möglich zu halten mittels 22. ♖g3 f6, und nun verhindert 23. ♖g6 das Springerschach auf d3.

22. ♜d2

22. ... * ? 12**

Fünf Punkte. Ein kleiner Schritt zur Seite, aber mit dem Auftauchen der Dame wird dem schwarzen Angriff neues Leben eingehaucht. Karpovs König steckt in einer verzweifelten Notlage.

Obwohl Schwarz das bessere Endspiel erhalten würde nach 22... ♜×d2 (drei Punkte) 23. ♜×d2 ♖b6 24. ♖×d8 ♜×d8 – der d-Bauer fällt, so dass Schwarz einen gesunden Mehrbauern behält – habe ich das Gefühl, dass dies die Stellung unter Wert verkauft. Es mag möglich sein, einen Gewinn herauszuschinden, aber in der Partie hat Schwarz einen glühenden Angriff.

23. ♖a3

Wie würden Sie stattdessen auf 23. d×e6 reagieren?

11 ♗1' ... ♜c5

12 ♗5' ... ♜c8

23...fxe6 (ein Punkt) ist nicht schlecht. Nach 24. ♖xe6+ ♜f7 geht der schwarze Angriff weiter. Allerdings bin ich mir sicher, dass sich Karpov vor allem Sorgen machte hinsichtlich 23...♜xb2! 24. ♜xb2 (24. exd7? ♚c1+ 25. ♜d1 ♜e2+ führt zum Matt) 24...♚c1+ 25. ♚d1 ♚xb2. Drei Extrapunkte, wenn Sie so weit gekommen sind. Nach 26. exd7 ♜d8 27. ♞d4 ♜xd7 hat Weiß immer noch Schwierigkeiten, seinen König zu befreien.

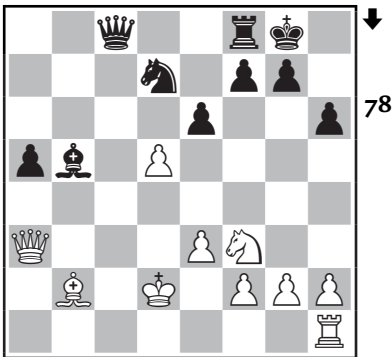
23. ... *** ? 13

Drei Punkte. Dies ist der beste Zug, aber 23... ♚c4 (zwei Punkte) gibt Schwarz ebenfalls Vorteil nach 24. ♞d4 ♜xd2 25. ♞xd2 ♚xd5.

24. ♞xd2

Falls stattdessen 24. ♞xd2, wie sollte Schwarz dann reagieren?

24...♞c5! (zwei Punkte) ist der Schlüsselzug, mit der Drohung eines gemeinen Schachs auf d3.



24. ... *** ? 14

Sechs Punkte. Einem solch eleganten Zug ist schwerlich zu widerstehen. Eine mächtige Ga-

bel ist auf dem Weg und darüber hinaus kann die Dame ihrem Schicksal auch nicht entkommen, indem sie auf a5 schlägt – das Springerschach führt immer noch zum Damengewinn. Züge, die hübsche Muster kreieren sind verführerisch – sie sind aber oft nicht das Beste in einer Stellung. Hier sind Stärke und Schönheit einander ebenbürtig.

24...♚c4 (ein Punkt) ist auch gut, aber Schwarz muss sich mit 25. ♚c3 ♚g4 herumschlagen. In einer praktischen Partie würde dies zu Irritationen führen.

Genauso wenig entspricht 24...exd5 (ein Punkt) dem Geist der Stellung. Weiß kann den Damentausch erzwingen mittels 25. ♚c3 und weiter kämpfen.

25. ♚c3

25. ... *** ? 15

Ein Punkt. Verhindert den Damentausch.

26. ♞c2

26. ... *** ? 16

Drei Punkte. Gegen die Mattdrohung auf g7 musste etwas getan werden, und dies ist die prinzipiellste Verteidigung. Dem weißen Springer ist das wichtige Feld d4 nicht länger zugänglich, und der schwarzen Dame wird eine Diagonale geöffnet. Polgár ist es gelungen, die Stellung zu stabilisieren: Ihre Leichtfiguren stehen sicher und auf guten Posten, und das Zentrum ist unter Kontrolle. Der weiße König wandert im Niemandsland umher, eine Million Meilen von seinem ursprünglichen Standort am Königsflügel entfernt. Am Damenflügel gibt es keinen Bauernschild für den König.

26...f6 (zwei Punkte) ist ebenfalls gut, überlässt Weiß jedoch etwas, wofür er kämpfen kann – das Feld d4.

26...♖xb2 verdient keine Punkte, da das Endspiel nach 27. ♗xc8 ♜xc8+ 28. ♙xb2 exd5 29. ♗d4 Weiß die beste Stellung seit der Eröffnung überlässt – genauso wie einige Remischancen.

27. ♙b1

27. ... *** ? 17

Drei Punkte. Die Dame zieht in den Kampf ein und visiert dabei einige empfindliche Punkte an. Es ist kein Zufall, dass sie hauptsächlich auf den weißen Feldern operiert – es gibt keinen Läufer, der die Diagonalen abdeckt.

27...f6 (zwei Punkte) wäre ein sicherer Zug, der sicherstellt, dass die weißen Leichtfiguren vollständig vom Spielgeschehen ausgeschlossen bleiben.

27...♗f5+ (ein Punkt) ist in Ordnung, aber ich denke, dass Schwarz Weiß einen Gefallen tut, indem er den König von einem weißen Feld in die Ecke zwingt. Das Schach sollte als Reserve dienen für den Zeitpunkt, an dem es wirklich Schaden anrichtet.

28. ♜c1

Nebenbei bemerkt, warum war es Weiß nicht möglich, 28. ♗xe5 zu spielen?

Schwarz kann den Gewinn einer Figur forcieren: 28...♗xe5 29. ♗xe5 ♗d3+ 30. ♙c1 (30. ♙a2 ♗a4+ 31. ♗a3 ♗c4+ 32. ♙b2 ♗b3+ gewinnt) 30...♜c8+ 31. ♗c3 f6, und die Dame kann die Deckung des Läufers nicht aufrechterhalten. Vier Extrapunkte, wenn Sie so weit gekommen sind.

28. ... *** ? 18

Vier Punkte. Die letzte schwarze Figur wird in den Angriff einbezogen.

Nur ein Punkt für 28...♗e4+ 29. ♙a1 ♗xd5. Nach 30. ♗xe5 ♗xb2 31. ♗xb2 steht Weiß immer noch schlechter, aber ihm ist es gelungen, ein paar Figuren abzutauschen, so dass einiges an Druck genommen wurde.

28...♗xg2 (ein Punkt) ist recht gut, aber wiederum wird Weiß erlaubt, Figuren zu tauschen: 29. ♗xe5 ♗xb2 30. ♙xb2 ♗xd5 31. ♜g1. Weiß verfügt über eine ärgerliche Aktivität. Es gibt keinen Grund, dies zu erlauben.

29. ♜c2

29. ... *** ? 19

Drei Punkte. Mir gefällt diese Idee. Polgár macht einen Verteidigungszug und demonstriert damit ihren starken Glauben in den Angriff. Sie weiß, dass sie sich nicht beeilen muss, da der weiße König an einer chronischen Krankheit leidet. Tatsächlich wird es mit diesem Zug wahrscheinlicher, dass sie ein schnelles Ende erzwingt. Die Sicherung des Bauern auf e5 bedeutet, dass der weiße Springer eine andere Route ins Spiel finden muss, so dass das Gegenspiel eingegrenzt wird. Karpov verfügt über keinen nützlichen Weg, seine Stellung zu verstärken.

29...♗xg2 (ein Punkt) ist vernünftig, aber meine Kritik ist die gleiche wie zuvor: warum meine Kritik ist die gleiche wie zuvor: warum Weiß Gegenspiel einräumen? 30. ♗xe5 hält die weißen Hoffnungen am Leben.

30. d6

30. ... *** ? 20

Drei Punkte. Ein weiterer zuversichtlicher Zug. Einige von uns mögen diesen Bauern auf d6 eingekreist haben, bevor sie auf Beutezug gehen, aber Polgár hat berechnet, dass es kein Risiko gibt.

Ziehen Sie vier Punkte ab, wenn Sie sich auf 30...♘d6 einließen, was 31. ♖c7 mit Figurengewinn erlaubt. Ich gebe gerne zu, dass Schwarz hier immer noch in der Partie wäre, aber das ist nicht der Punkt!

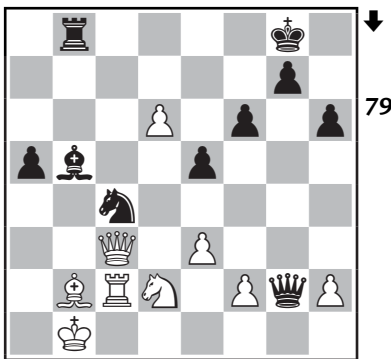
30...♖e6 (zwei Punkte) ist vernünftig, aber weniger inspiriert als die Partiefortsetzung. Schwarz wird in der Tat den d-Bauern einkreisen, aber in der Zwischenzeit kann Weiß beginnend mit 31. ♘d2 versuchen, ein paar Figuren abzutauschen.

30...♗d8 ist nicht so gut, da es 31. ♖b3 zulässt.

31. ♘d2

Falls 31. ♘e1, was sollte Schwarz spielen?

Der beste Zug ist 31...♖d5 (zwei Extrapunkte) mit Rezentralisierung der Dame und Einkreisen des d-Bauern.



31. ... * ? 21**

Fünf Punkte. Aus taktischen Gründen ist dies der stärkste Zug. Schwarz hatte eine ziemliche Auswahl, mit dem Springer etwas zu schlagen. Lassen Sie uns das der Reihe nach betrachten.

31...♘d6 (drei Punkte) ist ein guter Zug, obwohl sich Weiß in ein verlorenes Endspiel flüchten kann mittels 32. ♖c7, was Schwarz zu einem schnellen Rückzug zwingt, um die Figur

zu retten: 32...♖h1+ 33. ♗c1 ♖b7 34. ♖×b7 (34. ♖×d6 ♗d3+ gewinnt) 34...♗×b7. Völlig hoffnungslos für Weiß, aber warum sollte irgendeine Seite die Schlacht fortsetzen wollen?

31...♘d2+ (ein Punkt) scheint mir verrückt zu sein: Weiß wird erlaubt, die einzig anständige Sache in seiner Stellung zu behalten, den Bauern auf d6. Nichtsdestotrotz steht Schwarz hier immer viel besser: 32. ♗×d2 ♗d7. Der Angriff wird weitergehen und der d-Bauer ist sicher blockiert.

31...♗×b2 (kein Punkt) ist am schlimmsten von allen: 32. ♗×b2. Warum den grässlichen Läufer auf b2 abtauschen und dabei den Läufer durch den Turm fesseln lassen?

32. ♗a2

Hier beginnt die Berechnung eine Rolle zu spielen. Wie würden Sie stattdessen auf 32. ♗c1 reagieren?

Schwarz gewinnt mit dem folgenden Abspiel: 32...♘d2+ 33. ♖×d2 ♖e4+ 34. ♗a2 ♖a4+ 35. ♗b1, und nun der Killerzug: 35...♗c6, droht ein unabwendbares und tödliches Schach auf e4. Zum Beispiel: 36. ♗c3 ♗e4+ 37. ♗c1 ♖a1+ 38. ♗×a1 ♗b1 Schachmatt. Sechs Extrapunkte wenn Sie bis 35...♗c6 gekommen sind.

32. ... * ? 22**

Ein Punkt. Dies ist der richtige Moment zum Schlagen. Polgárs genaue Berechnungen überließen ihr zwei Mehrbauern mit einer gesunden Bauernstruktur, einer ungefährdeten Königsstellung, aktiven Figuren und einem fortgesetzten Angriff. Währenddessen ist es ihr auch gelungen, Weiß jegliches Gegenspiel zu nehmen. Starkes Spiel.

33. ♖c5

33. ... *** ? 23

Drei Punkte. Erzwingt Materialgewinn. Weiß könnte versuchen, mittels 34. ♖c1 in ein armseliges Endspiel zu kriechen, aber Schwarz gewinnt dennoch eine Figur: 34... ♗xc5 35. ♖xh1 ♗c2 36. ♘b3 ♘c4 37. ♖b1 a4. Grässlich. Aus diesem Grund **gab Weiß auf**.

Resümee

Es gab verschiedene Schlüsselmomente, in denen der schwarze Angriff aufgrund von Polgárs **scharfem taktischem Blick** durchschlug. Es gab den anfänglichen Trick (16... ♗b4+), der Schwarz die Gelegenheit zum Angriff bot.

Und im späteren Verlauf gab es Züge wie 22... ♖c8, (unter anderem mit der Drohung ... ♗xb2); oder den abschließenden taktischen Kniff (32... ♘xd6 und 33... ♗c8).

Zu Beginn der Partie bewies Polgár eine große Coolness. Sich selbst in eine starke Angriffsposition zu bringen ist eine Sache, aber waren Sie sich des tödlichen Potenzials der schwarzen Stellung bewusst? So kam Judit auf 20... ♗b5 – einer der schwierigsten Züge in der Partie. Sie begriff, dass es sich lohnte, einen stillen Zug zu spielen, um ihren Angriff in Schwung zu halten. Ohne eine **genaue Einschätzung der Stellung** wäre es meiner Meinung nach schwierig, diesen Zug zu finden.